

der König von Dänemark ihr zur Seite. Ein Bild dieses Aufzuges findet sich heute noch im Coselturm in Stolpen.

Am 27. Oktober 1709 gebar sie eine 2. Tochter, Friederike Alexandria. Sie hat das gesamte Churfürstentum Sachsen von Prälaten, Grafen und Herren von der Ritterschaft und Städten des engern und weiten Ausschusses, Hoch und Wohlverordnete Herren Stände zu Gevatter, außerdem standen Gevatter die Mutter der Cosel, der Geh. Rat Kammerpräsident von Löwendal und der Präsident v. Schönberg. Die Stände zahlten ein Patengeschenk von 4000 Thlr. in Dukaten. Beide Töchter wurden vom König als legitimierte Königl. und Kurfürstliche Kinder und ehelich geborene Gräfinen erklärt und hierüber eine besondere Urkunde vom König als Reichsvikar ausgestellt.

Die Gräfin v. Cosel war aber nicht bloß eine schöne und geistreiche Gesellschafterin, ihre großen Geistesanlagen führten sie in ihren Anschauungen und Denken